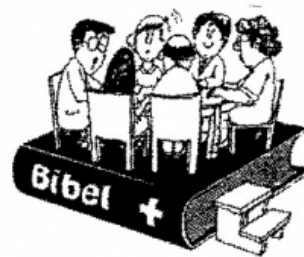


10. Ablauf einer Bibelrunde (exemplarisch)

- Ankommen der Gruppe, Begrüßung
- Sitzplatzsuche, Getränke, Entzünden einer Kerze
- **Gebet zum Heiligen Geist**
- Lautes Vorlesen der Bibelstelle (durch Vorleser oder als Gruppe)
- Moment der Stille
- Lautes Wiederholen beeindruckender Sätze/ Worte aus dem Gelesenen
- Exegese: Auslegung der Bibelstelle unter Bezugnahme auf Umgebungstext sowie „Sitz im Leben“ der Textstelle
- Diskussion
- Evtl. Einbringen von Zusatzmaterial (Parallelstelle, Bezug zum Alten Testament, Bibellexikon, Autoren)
- Ableiten von Aussagen für uns heute
- **Abschlussgebet**
- Organisatorisches, Verabschiedung

Kurze Ckeckliste

1. Die Gruppe finden
2. Der Ort der Zusammenkunft
3. Die Bibelstellen auswählen
4. Treffzeit und Dauer verabreden
5. Das Ambiente gestalten
6. Moderation und Leitung
7. Gebet und Raum für den Geist
8. Bibelversionen
9. Kommunikation in der Gruppe
10. Ablauf einer Bibelrunde



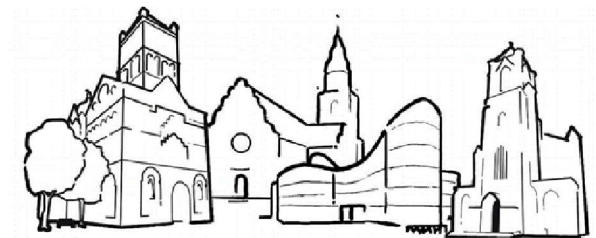
Gemeinschaft auf Grundlage des Wortes Gottes

Bei Rückfragen melden Sie sich bitte gerne bei :
Georg Langer, Pfarreiengemeinschaft Neuss-Mitte
Telefon: 02131-82925 (AB)
E-Mail: Diakon.Langer@Neuss-Mitte.de



**Einen eigenen Bibelkreis
planen und durchführen**

*Mit ein wenig Mut sich
und anderen das Wort
Gottes neu erschließen*



Pfarreiengemeinschaft
Neuss-Mitte

Anregungen für eigene Schritte

Schrecken Sie bei der Bildung eines Bibelkreises nicht vor zu hohen Erwartungen zurück! Mit dem Beginn ist die größte Hürde bereits überwunden! Lassen Sie sich darauf ein, dass Sie nie allein sein werden und dass Gott die neue Gruppe wohlwollend begleitet!

1. Die Gruppe finden

Man kann eine Liste mit Personen erstellen, die Interesse an Glaubensfragen haben und in einer Gruppe bereit sind, diese zu teilen und zu vertiefen. Am besten sollten diese Personen dem Einladenden persönlich bekannt sein. Es ist klar, dass alle in der Gruppe geäußerten Statements nicht nach außen, also zu Dritten getragen werden (=„Forum internum“). Dieses Vertrauen müssen sich alle Beteiligten zu Beginn schenken. Nach einer kurzen Gruppenfindungsphase von 2 bis 6 Treffen sollte sich die dauerhafte Zusammensetzung des Gesprächskreises ergeben haben.

Jesus hatte zwölf Jünger. Größer sollte für einen privaten Rahmen auch die Gruppe des Bibelteilens nicht sein, wobei zu beachten ist, dass nicht jeder zu allen Verabredungen kommen wird.



Vertrauen trägt eine Diskussion

2. Der Ort

Ein privates Wohnzimmer ist einem Pfarrheim vorzuziehen. Dabei kann man sich entweder immer beim Moderator der Runde treffen oder aber wechselseitig bei den Teilnehmern, vorausgesetzt dies ist allen auch in den eigenen vier Wänden angenehm. Jedem Teilnehmer muss der Ort der Zusammenkunft bekannt sein. Adresszettel können am Anfang helfen.

3. Bibelstellen

Von zentraler Bedeutung ist die gemeinsam beschlossene Auswahl des zu lesenden Bibeltextes. Dies kann ein fortlaufender Text wie ein komplettes Evangelium sein, eine Textreihe wie z.B. die Wunder Jesu, das jeweils anstehende Sonntagsevangelium oder aber eine Abfolge von ausgewählten Textvorschlägen der Teilnehmer.

4. Treffzeit und Dauer

Um auf Berufstätige oder Eltern mit Kleinkindern Rücksicht zu nehmen, empfiehlt sich ein Treffen am Abend. Das Wochenende kommt dafür besser in Frage als Wochentage. Eine Stunde Bibelteilen plus Zeit fürs Gebet und das persönliche Gespräch von maximal 30 Minuten sollte der offizielle Teil des Treffens dauern. In der Summe sollte man von ca. 90 Minuten pro Treffen ausgehen.

5. Ambiente

Eine Kerze oder ein Leuchter in der Tischmitte, etwas Wasser sowie bequeme Sitzgelegenheiten für alle sind neben gutem Leselicht Mindestanforderungen. Auch sollte ein Toilettengang ohne Umstände möglich sein. Darüber hinaus können aber auch von den Teilnehmern oder Gastgebern aufgetischte kleine Knabbereien oder auch Wein und Softgetränke zu einer gemütlicheren Atmosphäre beitragen. Weder Gastgeber noch Gäste sollten sich hierbei Druck machen. Es geht um Gottes Wort – das zählt am meisten!

6. Moderation und Leitung

Alle Teilnehmer/innen der Runde sind von den Beiträgen und Redezeiten her grundsätzlich gleich wichtig und haben die gleichen Rechte. Es sollte jedoch eine oder bei Unerfahrenheit zwei Personen geben, welche die Moderation übernehmen. Sie regeln die Reihenfolge der Wortbeiträge und fordern zur Einhaltung von Redezeiten auf. Es ist hilfreich, wenn mindestens ein Gruppenmitglied Hintergrundwissen zur Bibel mitbringt.

Auch ein Bibellexikon oder Zusatzmaterial sind in der Diskussionsphase erwünscht, wobei sich allerdings nicht zu weit vom Quelltext entfernt werden sollte.

7. Gebet und Raum für den Geist

Es ist von Vorteil, jedes Bibelgespräch mit einem Gebet (Anrufung des Heiligen Geistes) zu beginnen sowie die Diskussion mit einem Gebet (z.B. Vaterunser, freies Gebet, Gegrüßet seist Du Maria) abzuschließen. Dies setzt einen guten Rahmen.

8. Bibelversionen

Die Einheitsübersetzung haben viele Christen aus der Schulzeit oder dem Kommunionunterricht im eigenen Besitz. Auch andere Übersetzungen liefern teils ergänzende Perspektiven. Die Bandbreite reicht von der



VOLX-Bibel über die Lutherbibel bis hin zur Bibel in gerechter Sprache, um nur einige Varianten zu nennen. Gerade im Austausch darüber macht man sich ein eigenes Bild, welche Bibelübersetzung die eigene Sprache am besten trifft.

9. Kommunikation in der Gruppe

Je nach personeller und altersmäßiger Zusammensetzung kommunizieren Gruppen unterschiedlich, um beispielsweise den nächsten Termin oder die kommende Bibelstelle miteinander zu verabreden. Manche Gruppen schreiben Briefe, andere funktionieren mittels Telefonkette, wieder andere nutzen moderne Kommunikationsmedien wie E-Mail, Doodle oder WhatsApp.